



Abend =

Zeitung.

294.

Sonnabend, am 9. December 1837.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Kellmer'schen Buchdruckerei in Grimma.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hea.)

Gedichte von August Lamey.

1.

Das ledige Pferd.

Auf der Wahlstatt Saum ein Renner

Still bei allen Todten lag;

Drohnt ein Hügel von Trompeten

Ob der Straß' am frühen Tag.

Sieh, das Roß ist aufgestanden

Lauschend wo das Spiel erklingt,

Hebt die Rüstern die entflammten

Und die süßen Klänge trinkt.

Schüttelt wiehernd bald die Mähne

Die vom Blut der Wunden starrt,

Schlag der Hufe tönt ihm näher,

Helme glänzten und Standart'.

Wohlgeordnet zog Geschwader,

Pferde mit dem Reiter schwer;

An die Reih'n der Gaul sich drängt,

Folgt im Trab, den Sattel leer.

Hauptmann kam herbei geritten:

„Bist ein gar zu wackres Thier!

Aber soll der Reiter fehlen?

Tapf'rer Mann gehöret dir.“

Seiner Mähr' entstieg der Führer,

Nahm den Gaul am Zügel blank,

Doch vom letzten Trieb erschöpft

Vor ihm todt der Rappe sank.

2.

Die zwei Mönche.

(Nach einem Gemälde Cassels.)

Zwei Mönche vorn am Klosterhaus

Erwärmte Frühlingschein;

Alt Stephan las dem Bruder Claus
Auf einer Bank von Stein.

Dem säumte noch ein schwarzer Bart
Die Wangen blaß und krank.

Was ist das er im Thal gewahrt?
Er hebt sich von der Bank.

Dort festlich aus der Kirche wallt
Ein schmuckes Hochzeitpaar;
Der züchtig holden Brautgestalt
Folgt lange frohe Schaar.

Ein Jüngling, neben ihr geschn,
Prunkt mit dem Blütenstrauss.
Die Geigen und die Pfeifen gehn
Im lust'gen Zug voraus.

Vom Estrich sah der Bruder hin,
Gar still er niederschaut.
Die tiefen Backen ihm erglühn,
Das dunkle Auge thaut.

Der Mönch wohl an des Söllers Rand
Sich Träumen süß ergab.
Da fühlt er Stephans kalte Hand
Und kehrt sich wie zum Grab.

3.

St. Helena.

Es ragt wie Nadelspitzen aus unbegrenzter Fluth,
Es starrt wie Höllentrümmer gespieen von der Gluth;
Wie grüßen Donner Gottes den segentlosen Strand;
Auf dumpfe Nebel sprühet der jäh'n Sonne Brand.

Da schleifte seine Fesseln ein König in der Acht,
Da rang ein kranker Löwe vom Leopard bewacht;